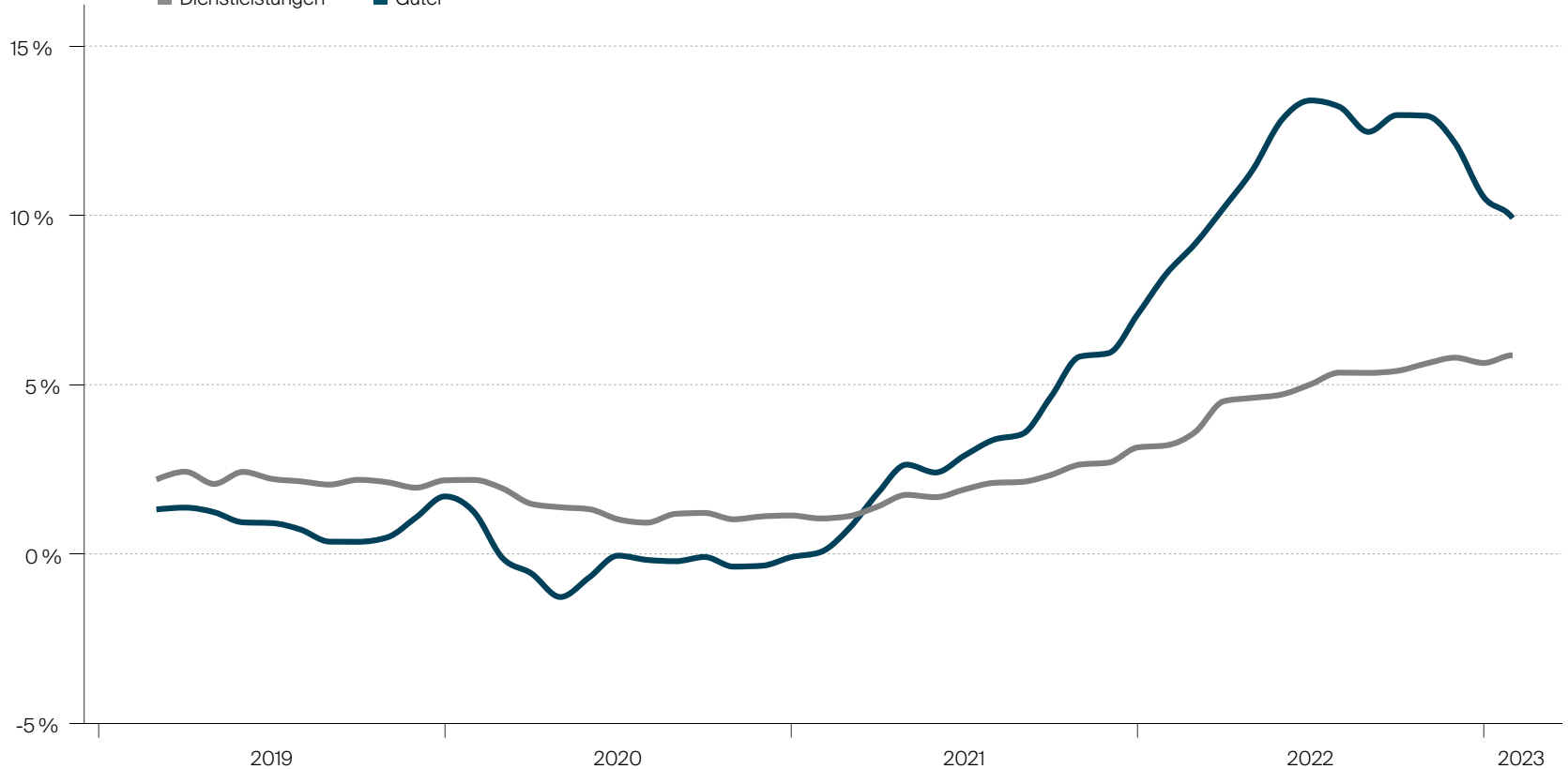


Kerninflation bleibt aufgrund anhaltender Preissteigerungen bei Dienstleistungen global hoch

Inflationsraten bei Gütern und Dienstleistungen in entwickelten OECD-Volkswirtschaften

■ Dienstleistungen ■ Güter



Quelle: OECD Economic Outlook 2023 Grafik: Stefan Aebi

Die Inflationsraten gehen in den meisten Ländern allmählich zurück. Die Preissteigerungen des vergangenen Jahres betrafen vor allem Nahrungsmitteln und Energie, wo die Teuerung mittlerweile deutlich zurückgegangen ist, und die Preise teilweise sogar gefallen sind. Demgegenüber bleibt die Kerninflation (In-

flationsrate ohne Energie und Nahrungsmittel) beharrlich hoch. Das ist insbesondere durch die weiterhin stark ansteigenden Preise für Dienstleistungen zu erklären.

In der obigen Grafik wird die Inflationsrate für Güter und Dienstleistungen separat ausgewiesen (Median entwickelter OECD-Länder).

Preise für Dienstleistungen steigen in der Regel verzögert durch sogenannte Zweitrundeneffekte. Höhere Energie- und Nahrungsmittelpreise lassen nämlich nicht nur die Produktionskosten steigen, sondern auch die Lebenskosten. Das erhöht den Anpassungsdruck bei den Löhnen, was eine sogenannte Lohn-Preis-

Spirale auslöst, welche Inflationstendenzen verstetigt.



Martin Geiger
Ökonom am
Liechtenstein-Institut